



Wandern in der Uckermark Großer Boitzenburger

VON MANFRED SCHMID-MYSZKA (TEXT UND FOTO)



Kartendarstellung: OpenTopoMap

An einem der größten Schlösser der Uckermark liegt der Ausgangspunkt dieser Wanderung: Schloss Boitzenburg wurde durch mehrere An- und Umbauten von einer mittelalterlichen Wasserburg zu einem großen (Neo-)Renaissanceschloss entwickelt. Es ist heute ein Jugend- und Familienhotel. Der „Große Boitzenburger“ bildet zusammen mit dem „Kleinen Boitzenburger“ (s. Berliner Bergsteiger, Heft 3/2023) den „Doppelten Boitzenburger“, der 2009 zum schönsten Wanderweg Deutschlands gekrönt worden ist.

Der Bus aus Prenzlau hält in der Nähe der sehenswerten Kirche St. Marien auf dem Berge. Wir gehen auf der August-Bebel-Straße ein paar Minuten zurück und biegen in den Mühlenweg ein. Bei den letzten Häusern halten wir uns links. Auf einem Waldweg kommen wir nach wenigen Minuten zu einem Wegweiser, dem wir nach links zur nahe gelegenen Landstraße folgen. Unsere Markierung ist auf der gesamten Tour ein gelbes Kreuz. Nach einer halben Stunde erreichen wir ein großes Feld, hier geht es links weiter. Wir wandern an den wenigen Häusern von Zerwelin vorbei und kommen wieder in den Wald. An der nächsten Gabelung halten wir uns auf dem Hauptweg rechts und kommen nach einer Dreiviertelstunde zur im Dreikaiserjahr 1888 gepflanzten Kaiser-

eiche. Nach einem Kilometer gelangen wir zu einem Querweg, wo wir mit dem gelben Kreuz nach links auf einen Betonplattenweg abbiegen. Bereits nach 200 m zweigen wir wieder rechts ab. Am Ortsrand von Naugarten biegen wir mit der Markierung links ab, gehen bis zu einer Wochenendhaus-siedlung und wandern dort am Zaun entlang zum Naugartener See. Wir gehen rechts an einer Badestelle vorbei und biegen etwas später rechts in die Dorfmitte ab.

Auf der Dorfstraße laufen wir rechts an der Kirche vorbei, halten uns anschließend links und verlassen mit der Markierung gelbes Kreuz den Ort. Kurz nach einem einzelnen Haus am Waldrand geht es links weiter. Mit dem gelben Kreuz wandern wir an einem Rastplatz vorbei in einer Stunde zu einem Querweg, wo wir uns links halten. Nach 20 Minuten erreichen wir Berkholz mit malerischem Friedhof an der Dorfkirche. Auf der Landstraße laufen wir aus dem Ort hinaus und biegen nach 500 m links auf einen Feldweg ab. Auf diesem kommen wir nach einer halben Stunde an den Waldrand. Gleich dahinter folgen wir der Gelbkreuz-Markierung nach rechts und wandern durch den schönen Boitzenburger Tiergarten. Graf von Armin hatte hier von 1921 bis 1945 eine bedeutende Wisentzucht betrieben. Wir passieren den idyllisch gelegenen Jägerplatz (Rastplatz)

und biegen dahinter links zur Ruine des ehemaligen Zisterzienserinnenklosters Marienpforte aus dem 13. Jahrhundert ab. In der Reformationszeit wurde es säkularisiert und verfiel dann im Lauf der Zeit. Die danebenstehende alte Klostermühle ist eine noch immer funktionsfähige Wassermühle und kann besichtigt werden. Auf dem Mühlenweg halten wir uns rechts und kommen in wenigen Minuten zum Ausgangspunkt zurück. ■

INFO

Anfahrt: um 8.33 Uhr ab Berlin Hbf. mit RE bis Prenzlau, weiter mit Bus 503 bis Boitzenburg, Markt

Rückfahrt: ab Boitzenburg, Markt um 18.43 Uhr über Templin

Länge: 19 km

Anforderungen: Wald- und Feldwege

Markierung: durchgehend gelbes Kreuz

Einkehr: Marstall am Schloss Boitzenburg (Cafe, Brauhaus), <https://boitzenburger-bier.de>; Gasthof zum grünen Baum, <https://boitzenburger.de>

Topographische Karte: Prenzlau, Uckerseen und Umgebung, 1:50.000 (Verlag Dr. Barthel)